

Debet.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	Kredit.
Verwaltungskosten:		
für die Hauptbank	6 664 996.06	Gewinn an Wechseln 34 095 570.58
für die Bankanstalten	13 800 802.34	Lombardgeschäfte 4 333 079.70
Anfertigung von Banknoten	1 734 422.48	Erhobene Gebühren 3 152 714.48
An den Preuss. Staat gezahlt	1 865 730.—	Zs. von Buchforder. u. Effekten 11 497 094.39
Notensteuer an Reichskasse	3 862 051.95	Erträge aus Grundstücken 30 035.02
Reserve für zweifelh. Forder.	655 169.77	Gewinn beim Verkauf eines
Verlust auf Gold	166 723.16	alten Bankgrundstücks 29 288.96
Verlust durch gefälschte Bank-		Verschiedene Einnahmen 274 070.87
noten	258 000.—	
Res. für Gehaltsnachzahlungen	1 320 000.—	
Verlust durch Veruntreuung	1 442.12	
Kassenmanko	1 006.57	
Gewinn für 1909	23 081 509.55	
	Sa. M. 53 411 854.—	Sa. M. 53 411 854.—

Bilanz.

Es beträgt wie vorstehend die Einnahme	53 411 854.—
die Ausgabe	30 330 344.45
	Gewinn für 1909: 23 081 509.55
Hiervon sind bereits gezahlt bzw. noch zu verrechnen nach § 24 Ziffer 1—3	
des Bankgesetzes vom 14./3. 1875 bzw. der Abänderung desselben	
vom 7./6. 1899:	
1) an die Anteilseigner $3\frac{1}{2}\%$ von M. 180 000 000 mit	6 300 000.—
2) von dem Mehrbetrage von	16 781 509.55
erhalten drei Viertel die Reichskasse	12 586 132.16
ein Viertel die Anteilseigner	4 195 377.39
Zu dem Gewinnanteil der Anteilseigner von	4 195 377.39
tritt hinzu:	
der am Schluss des Jahres 1908 unverteilt gebliebene Rest von	7 418.91
	Sa. M. 4 202 796.30

wovon M. 4 194 000 an die Anteilseigner als Rest-Div.
entfallen u. M. 8796 vorgetragen.

Reservfonds: M. 64 813 723.75, R.-F. f. zweifelh. Forder. M. 5 000 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im März. Stimmrecht: Jeder Anteil à M. 3000 = 3 St., jeder Anteil à M. 1000 = 1 St.; Grenze 300 St.

Kurs Ende 1893—1909: In Berlin: 154.90, 159.60, 162.80, 159.10, 163, 167.75, 160, 149, 152.75, 154.50, 153.50, 155, 158.10, 159.30, 154.90, 147.80, 155 $\frac{1}{2}$ %. — In Frankf. a. M.: 154.60, 160, 162.10, 159.40, 163.75, 167.50, 160.30, 148.80, 152, 154, 153.50, 155.80, 158.50, 159.50, 155.60, 147.90, 154.50 $\frac{1}{2}$ %. — In Leipzig: 154, 158.75, 163.50, 159.30, 164, 167.60, 160, 149, 151.75, 155, 153.50, 155.25, 157.75, 160, 154.50, 146.50, 154.50 $\frac{1}{2}$ %. — In Hamburg: 153, 157, —, 158.50, 161, 167, 159.25, 148, 152, 153.25, 153, 154.75, 158, 158.50, 154.25, 147, 155.50 $\frac{1}{2}$ %. — In München Ende 1896—1909: 159, 164, —, 159.50, 148, 151.50, 153.50, 153, 155, 157.80, 159, 154.25, 147.25, 156 $\frac{1}{2}$ %. — Notiert auch in Dresden, Köln, Augsburg, Amsterdam. — Die neuen Reichsbankanteile von 1900 wurden 6./11. 1900 zu 139.90% in den Verkehr gebracht.

Dividenden 1886—1909: 5.29, 6.2, 5.4, 7, 8.81, 7.55, 6.38, 7.53, 6.26, 5.88, 7.50, 7.92, 8.51, 10.48, 10.96, 6.25, 5.47, 6.18, 7.04, 6.15, 8.22, 9.89, 7.77, 5.83 $\frac{1}{2}$ %. Die Div. gelangt mit je $1\frac{3}{4}\%$ am 1./7. bzw. 2./1. u. mit dem Rest Mitte bzw. Ende März zur Auszahl. Div.-Verj.: Binnen 4 J. von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet.

Div.-Zahlung: Berlin: Reichsbank-Hauptkasse, die Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie sämtliche Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung.

Usancen: Die Reichsbankanteile dürfen nicht 2 weisse Übertragungen haben; sie wurden früher, abweichend von fast allen anderen Bankaktien, mit $4\frac{1}{2}\%$ Zs., dann seit 1./1. 1891 mit $3\frac{1}{2}\%$ und jetzt seit 1./1. 1899 mit 4% gehandelt, und zwar v. 1./1. u. 1./7. — Trennung des ersten Abschlags-Cps. 1./7., des zweiten und des Rest-Div.-Sch. 1./1.

Der preuss. Finanzminister hat unterm 27./10. 1887 genehmigt, dass als Sicherheit für kreditierte Beträge an Zöllen und indirekten Steuern auch Anteilscheine der Reichsbank zum Kurse, jedoch nicht über den Nennbetrag, angenommen werden können.

Direktorium: Präs. Wirkl. Geh. Rat Rud. Havenstein, Exc.; Vicepräs. Dr. v. Glasenapp; Mitgl. des Direktoriums: Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Schmiedicke, die Geh. Ober-Finanzräte Korn, Maron, Dr. von Lumm, Dr. von Grimm, die Geh. Finanzräte Kauffmann, Schneider, Budczies, Bankassessor Weinert (komm. Hilfsarbeiter).

Central-Ausschuss: Mitgl.: Gen.-Konsul Rob. von Mendelssohn; Johs. Kaempf, Stadtrat a. D.; Adolph Woermann, Grosskaufm. in Hamburg; Emil Hecker, Geh. Komm.-Rat; Ludw. Delbrück, Bankier; Wirkl. Legationsrat Prof. Dr. Karl Helfferich, Dir. der Deutschen Bank; Freih. Emil von Oppenheim, Dr. jur., Komm.-Rat, Bankier in Köln; Hugo Oppenheim, Geh. Komm.-Rat; Karl Fürstenberg, Geschäftsinh. der Berl. Handels-Ges.; Engelbert Hardt, Geh. Komm.-Rat; Dr. phil. P. von Schwabach, Kgl. Grossbrit. Gen.-Konsul; Otto Braunfels,